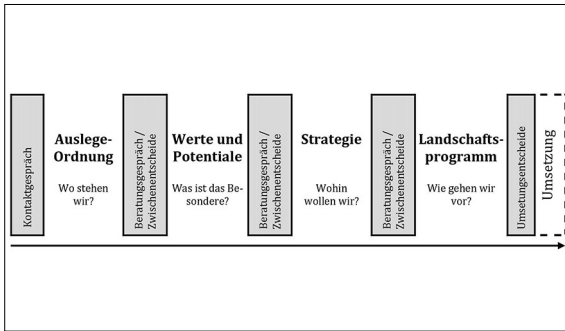


LEK 2.0 Vermögensberatung Landschaft

Vorgehen zur Unterstützung der Landschaftsentwicklung. Erstellt mit Testanwendungen für



Prozesshaftes Vorgehen einer "Vermögensberatung Landschaft"

<p>A) Aktuell vorhandene Werte Welche Werte sind einzigartig bzw. besonders schützenswert? Wo befinden sich diese Werte? Was wird bisher zur Förderung dieser Werte unternommen? Welche Bedeutung haben diese Werte für die Bevölkerung?</p> <p>B) Besondere Potentiale für die Zukunft Welche Massnahmen und Projekte waren bisher besonders erfolgreich? Was hat bisher gefehlt? Wie sollen die vorhandenen Werte in Zukunft gefördert werden?</p> <p>C) Bestehende Konflikte und Handlungsansätze Wo stehen die Werte am stärksten unter Druck? Welche Massnahmen und Projekte sind im Moment aktuell? Was steht an oder ist in naher Zukunft geplant?</p> <p>D) Relevante Akteure Wer übernimmt Verantwortung für die vorhandenen Werte? Welche weiteren Akteure haben einen wesentlichen Einfluss auf diese Werte? Welche Akteure sollen in Zukunft vermehrt einbezogen werden? Wie können die relevanten Akteure gefördert werden?</p>
--

Auslegeordnung erstellen mit einer Checkliste

Problemstellung: Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK) sind ein bewährtes Planungsinstrument. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Steuerung von Natur und Landschaft. Als informelles, nicht verbindliches Instrument bauen sie auf dem Grundsatz der Freiwilligkeit auf. Viele Schweizer Gemeinden befassen sich jedoch nur in geringem Masse mit einer nachhaltigen Landschaftsentwicklung. Die Komplexität der Zusammenhänge und die vielfältigen Abhängigkeiten führen dazu, dass auf kommunaler Ebene oft keine koordinierte, ganzheitliche Betrachtung zur Landschaft stattfindet.

Aufgabenstellung: Natur und Landschaft sollen ganzheitlich und verständlich - und mit anderen raumrelevanten Entscheiden koordiniert - in die kommunale und regionale Diskussion eingebracht werden. Dazu wird vom Institut für Landschaft und Freiraum der HSR mit der "Vermögensberatung Landschaft" ein Vorgehen angeboten, das auf die aktuell anstehenden Entscheidungen und die dringlichen Landschaftsthematiken fokussiert. Die Projektarbeit untersucht diesen Ansatz zur "Vermögensberatung Landschaft" und soll - auf Basis von zwei Testanwendungen - einen Beitrag zur Konkretisierung des Instrumentes leisten. Die Erkenntnisse der Arbeit führen zur einer Empfehlung für die Anwendung und Weiterentwicklung des Instrumentes.

Fazit: Der Ansatz einer "Vermögensberatung Landschaft" entspricht offenbar den Bedürfnissen der untersuchten Gemeinden. Der standardisierte Aufbau mit klar definierten Arbeitsschritten vereinfacht das Prozessverständnis. Dadurch wird für die Gemeinden der Einstieg in eine koordinierte Auseinandersetzung mit der Landschaftsentwicklung erleichtert. Für die reale Anwendung ist eine situationsbezogene Anpassung der Unterlagen auf das spezifische Projekt wichtig. Dazu können die Standardmodule ausgebaut und die Massnahmenblätter ergänzt werden.